

**Wählerinitiative Renate Schmidt & Thomas Voelter**  
An den **Kreiswahlausschuss**,  
an die **Presse**,

Albstadt, den 26. Juli 2013

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Sie entscheiden heute über die Wahlzulassung der Direktkandidaten für den Wahlkreis 295 Zollernalb-Sigmaringen zur Bundestagswahl 2013.

Wir fordern Sie auf, der Kandidatur des Kandidaten der NPD, Hans Schmidt aus Bisingen, nicht zuzustimmen.

**Begründung:**

Die NPD ist eine faschistische Partei und damit nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt. Faschistische Organisationen müssen sofort verboten werden. Das ist heute rechtlich nicht nur möglich, sondern gemäß Artikel 139 Grundgesetz auch geboten. Es kann jederzeit durch die Bundesregierung vollzogen werden. Dazu weisen wir Sie auf folgende Gesetze hin:

**Artikel 139, Grundgesetz:**

„Die zur ‚Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus‘ erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt.“

**Potsdamer Abkommen vom 2.8.1945:**

„Die Nationalsozialistische Partei mit ihren angeschlossenen Gliederungen ist zu vernichten; ... es sind Sicherheiten dafür zu schaffen, daß sie in keiner Form wiederauferstehen können; jeder nazistischen und militaristischen Betätigung und Propaganda ist vorzubeugen.“

**Kontrollratsgesetz Nr.2 vom 10.10.1945:**

„Die Neubildung irgendeiner der angeführten Organisationen (wie der NSdAP, die Verfasser), sei es unter dem gleichen oder unter einem anderen Namen, ist verboten.“

Seit 1990 wurden mindestens 180 Menschen von Neofaschisten ermordet. Auch die NSU-Terrorzelle, auf deren Konto 10 Morde gehen ist personell mit NPD-Mitgliedern und Funktionären durchdrungen. So war Ralf Wohlleben im Thüringer Heimatschutz, zeitweise stellvertretender Landesvorsitzende der NPD und versorgte die NSU mit einer Pistole, Munition und finanziellen Mitteln.

Die Autonome Antifa Freiburg informiert über Edda Schmidt, die Frau des NPD-Kandidaten in unserem Wahlkreis, und jetzige Beisitzerin im Landesvorstand der NPD-Baden-Württemberg: *„Am Rand einer NPD-Schulungsveranstaltung im Januar 2000 vermittelte die frühere Vorsitzende des ‚Ring nationaler Frauen‘ ein Gespräch zwischen Andreas Graupner, Ralf Wohlleben und dem damals noch nicht enttarnten V-Mann Tino Brandt einerseits und dem ehemaligen Naziliedermacher Christian Kapke andererseits. Kapke hatte kurz zuvor ein Lied zur Unterstützung der drei untergetauchten Nazis Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt veröffentlicht und sich auch in Interviews in Nazi-Fanzines dazu geäußert. In diesem Gespräch soll Graupner zu Kapke gesagt haben, dass dieser sich keine Sorgen zu machen brauche, da es den Untergetauchten gut gehen würde. Die NPD-Funktionärin Schmidt war während des Gesprächs anwesend.“*

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen, mit dem Arbeiterkämpfe und Volkswiderstand gespalten und terrorisiert werden sollen.

Zeigen Sie Zivilcourage! Sie würden in Einklang stehen mit der antifaschistischen Grundhaltung der Mehrheit der Bevölkerung.

Stimmen Sie der Wahlzulassung von Hans Schmidt (NPD) in unserem Wahlkreis nicht zu!

Verabschiedet mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung am 25. Juli 2013